



Lafarge Perlmooser Werk Mannersdorf: Investition in Werksmodernisierung und Umweltschutz

Geplante Projekte erfordern Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)

Mannersdorf, 12. Mai 2009 – Zur Erhöhung der Flexibilität des Werkes Mannersdorf sowie zur nachhaltigen Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes plant Lafarge Perlmooser eine Reihe von neuen Umweltschutzprojekten, die Maßstäbe für die Zukunft setzen werden. Mit einem Investitionsvolumen von mehr als 10 Millionen Euro sollen vor allem die Luftschadstoffe markant reduziert werden. Zum Kernziel gehört aber auch die Schonung natürlicher Ressourcen durch den erhöhten Einsatz alternativer Brenn- und Rohstoffe sowie die Energieoptimierung bei gleichzeitiger Leistungssteigerung. Die Summe aller geplanten Maßnahmen erfordert eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP), die von der NÖ Landesregierung als zuständige Behörde durchgeführt wird.

Innovative Spezialanlage senkt NO_x-Emissionen um ca. 60 %

Zur maximalen Reduktion der Stickoxide (NO_x) wird eine technologisch innovative, komplett neu konzipierte Anlage installiert. „Die SCR-Anlage (Selective Catalytic Reduction) stellt einen Quantensprung in der Technologie dar. Mit der Umsetzung dieses Projektes übernimmt das Lafarge Perlmooser Werk in Mannersdorf eine weltweite Vorreiterrolle in der Zementindustrie“, so DI Philipp Raich, Werksleiter in Mannersdorf, über die Bedeutung dieser Maßnahme im Zusammenhang mit dem Umweltschutz. „Mit der SCR-Anlage werden wir in der Lage sein, einen NO_x-Grenzwert von nur 0,2 Gramm pro Kubikmeter Abgas zu erreichen. Dadurch vermindern wir die Stickoxid-Emissionen um rund 60 %“, so Raich weiter. Derzeit wird ein NO_x-Wert von 0,5 Gramm eingehalten.

Die bei der SCR-Spezialanlage eingesetzte innovative Technologie wird dazu beitragen, die gesamte NO_x Bilanz in Österreich wesentlich zu entlasten. Diese freiwillige Selbstverpflichtung der Zementindustrie hat Lafarge Perlmooser im Rahmen einer Vereinbarung mit dem Umwelt- und Wirtschaftsministerium unterzeichnet.

Ausbau alternativer Brenn- und Rohstoffe

Im Sinne eines umweltschonenden Ressourcenverbrauches wird der Anteil an alternativen Brenn- und Rohstoffen ausgebaut. Die Ersatzbrennstoffrate von derzeit 40 % soll auf 100 % erhöht werden können. Durch den Ausbau des Alternativ-Brennstoffkonzeptes wird der Ausstoß von Kohlendioxid (CO₂) aus fossilen Brennstoffen wie Kohle und Öl reduziert. Der Ersatz-Rohstoffkatalog soll um Sande, Flugaschen und Schlacken ergänzt werden. Es ist geplant, die Ersatzrohstoffmenge von 125.000 auf 325.000 Tonnen anzuheben.

Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)

Zur Realisierung der geplanten Maßnahmen unterzieht sich das Werk Mannersdorf einer Umweltverträglichkeitsprüfung durch die Behörde. Basisdokument dafür ist die UVE (Umweltverträglichkeitserklärung), die aus ausführlichen Gutachten zu umweltrelevanten Fachgebieten besteht. Im vorliegenden Fall werden Sachverständige Bereiche wie Emissionen, Klima, Luft, Verkehr, Lärm und viele mehr untersuchen.



Lafarge Perlmooser Werk Mannersdorf: Investition in Werksmodernisierung und Umweltschutz

Das Lafarge Perlmooser Werk in Mannersdorf ist das größte Zementwerk in Österreich mit einer Jahreskapazität von über 1 Million Tonnen Zement. Im Werk arbeiten rund 130 Mitarbeiter aus der Region.

Für Rückfragen kontaktieren Sie bitte:

DI Philipp Raich
Lafarge Perlmooser
Werksleiter Mannersdorf
Wiener Straße 10
A-2452 Mannersdorf
Tel: 02168/62311-2100
Fax: 02168/62311-2107
E-Mail: philipp.raich@lafarge.com

Oder:

Gertrude Lazar
corporate identity prihoda gmbh
Tel: 0664/2307605